

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 32 (1916)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Jahrgänge und  
Verzeize.

# Jllustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXII.  
Band

Direktion: Fein-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 8.60, per Jahr Fr. 7.20

Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 6. April 1916

**Wochenspruch:** Stets hast du recht, wenn du beim Richter bist allein,  
Doch warte nur, es kommt dein Gegner hinterdein.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Hermann Barth für

Erstellung eines Schachtes vor dem Hause Gehrigerallee Nr. 40, Zürich 1; Kanton Zürich für eine Einfriedung Bähringerplatz 6, Zürich 1; Schoop & Co. für Aufhebung eines Ladeneinganges und Anbringung von Glastafeln am Hause Usterstrasse 5/7, Zürich 1; Jules Picard Riech für einen Umbau im Erdgeschoss des Hauses Breitingerstrasse 5, Zürich 2; Obstverwertungsgenossenschaft Zürich für einen Umbau im Erdgeschoss des Hauses Birmenstorferstrasse 121, Zürich 3; Wilhelm Staubli, Zimmermeister, für Verschalung des Schuppens bei Bol. Nr. 115 an der Zurlindenstrasse mit Eichenholz, Zürich 3; Fr. Kronauer für einen Schuppen an der Hohlstrasse, Zürich 4; Stadt Zürich für einen Umbau im Hause Badenerstrasse Nr. 65, Zürich 4; Fr. Kohlrausch für einen Umbau im Keller des Hauses Sihlquai 268, Zürich 5; Gustav von Tobel, Architekt, für einen Um- und Anbau Hardturmstrasse 301, Zürich 5; A. Walchs Witwe, Bauunternehmerin, für Vergrößerung des Ladens Klingensteinstrasse 31, Zürich 5; Julius Bindeschelder für Vergrößerung und Neuerstellung von Dachfenstern Ottikerstrasse 31 und 35,

Zürich 6; Karl Klotz für ein Gartenhaus Rotstrasse 48, Zürich 6; Hermann Nitelerwsky für einen Automobil-einstellraum Riedliststrasse 3, Zürich 6; Rudolf Nägele für einen Schuppenanbau an der Forchstrasse bei Bol. Nr. 244, Zürich 7; Theodor Rieser für einen Umbau der Automobilremise in einen Kellerraum Gierbrechtstrasse 35, Zürich 7; Dr. A. Tobler für eine Stützmauer Freudenbergstrasse 108, Zürich 7.

Projekt für die Erweiterungsbauten der Schweizer Fachschule für Damenkleidererei und Lingerie in Zürich. Der Regierungsrat genehmigte das von der Aufsichtskommission für die Erweiterungsbauten zur Gewinnung neuer Schulräume für die Fachschule im Februar 1916 aufgestellte Projekt und hat an die Baukosten einen Staatsbeitrag in Aussicht gestellt.

Neues Heim für Erholungsbedürftige in Zürich. Der Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften, der bei den gegenwärtigen Lebensmittelpreisen und dem Ausbleiben vieler zum Heeresdienst eingesetzter Gäste jetzt noch weniger als sonst auf lukrativen Betrieb zählen kann, lässt sich dadurch keineswegs abhalten, auch durch Vornahme von an und für sich nicht dringlichen Bauarbeiten zahlreichen Handwerkern Verdienstmöglichkeiten zu bieten. So lässt er unter anderm auf der südlich vom Kur- und Gesellschaftshaus „zum Rigiblick“ gelegenen Fläche ein ähnliches Heim für Erholungsbedürftige einrichten, wie er vor einigen Jahren unweit des „Alkoholfreien Kurhauses“ erstellte. Dieser Neubau, den die Architektenfirma Streiff & Schindler in Zürich

ausführt, dürfte dem schmucken Villenquartier droben an der Westhalde des Zürichberges zur Blerde gereichen und wegen seiner Lage, sowie wegen des reizvollen Ausblicks, den er bieten wird, ein besonderer Anziehungspunkt für Einheimische und Fremde werden. Kommt nichts Unvorhergesehenes dazwischen, so wird das neue Erholungsheim bereits im Herbst dieses Jahres bezogen werden können.

**Schulhäusern in Bern.** Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Stadtrat für ein Mädchensekundarschulhaus in der Schöfthalde 1,034.000 Fr. und für ein Knabensekundarschulhaus auf dem Auersulgenbachgut 1,023.500 Fr. zu bewilligen. Da die Mittel zur Deckung dieser Baukosten im Gesamtbetrag von 2,057.000 Fr. aber vollständig fehlen, beantragt der Gemeinderat einen Steuerzuschlag von 0,2 %o. Mit Rücksicht auf die gegenwärtig allgemein gedrückte Wirtschaftslage soll dieser Zuschlag jedoch erst im Jahre 1918 in Kraft treten.

**Die Strafanstalt Wigwil im Kanton Bern** wird große bauliche Veränderungen erfahren. Bekanntlich soll die Strafanstalt Thorberg aufgehoben und hierher verlegt werden, weshalb ausgedehnte Zellenbauten erstellt werden müssen. An Stelle des bisherigen Drahtzaunes wird eine gewaltige, fünf Meter hohe Ringmauer den ganzen grossen Gebäudekomplex umgeben, die auch dem kleitergewandtesten unter den Straßlingen allfällige Entweichungsgleise verleiden dürfte. Zur Ausführung der Bauten wird dem Direktor ein technischer Berater beigegeben. Eine regierungsräliche Kommission hat anfangs Januar an Ort und Stelle die vorzunehmenden Veränderungen und Neuanlagen in Augenschein genommen.

**Bautätigkeit in Spiez.** (Einges.) Hier macht sich wiederum bemerkenswerte Bautätigkeit geltend. Herr Sekundarlehrer Walter Kässer publiziert gegenwärtig einen Villenbau; im fernern kaufen hier zu diesem Zweck Bauland die Herren alt Stadtrat Immoos aus Bern und Geometer Egger in Hör. Soeben unter Dach präsentiert sich der Neubau des Herrn Polizeiinspektor Zimmermann in seinem freundlichen Stil recht angenehm und passt sich der Gegend wohl an.

**Renovation des Höherschulgebäudes in Glarus.** (Korr.) In diesem Jahre soll eine bedeutende und sehr notwendige Innen- und Außen-Renovation des Gebäudes der Höherschule in Glarus vorgenommen werden. Die Arbeiten werden während den diesjährigen Sommerferien ausgeführt und den Handwerkern willkommenen Verdienst bringen. Für die Renovation ist eine bedeutende Summe veranschlagt worden.

**Bauwesen in Näfels (Glarus) (Korr).** Herr Zimmermeister Dagobert Landolt hat im Oberdorf (gegenüber dem „Schützenhof“) Baupläne gekauft, um darauf verschiedene Gebäudeteile zu erstellen. — Der Bau der neuen Oberseetalstraße schreitet gut vorwärts. Wenn die Straße fertig ist, wird sie ein ideales Werk bilden und ein von Naturschönheiten reich gesegnetes Alpental erschließen.

**Solothurnisches Bürgerheim.** In seiner ersten konstituierenden Versammlung vom 24. März 1916 wählte der Verwaltungsrat zur Errichtung eines Solothurnischen Bürgerheims zu seinem Präsidenten Herrn Regierungsrat Dr. Hartmann, Vorsteher des Departements des Armenwesens, und bestellte die Anstaltsdirektion. Den Vorsitz der Baukommission übernahm Herr Regierungsrat Ferdinand von Ayr, Vorsteher des Baudepartementes. Auf Grund einer Enquete in den Bürgergemeinden soll der erforderliche Umfang der Anstalt neuerdings bestimmt

und die Errichtung unverzüglich an die Hand genommen werden. Die Anstalt kommt auf den dem Staate Solothurn gehörenden „Wallierhof“ bei Niedholz zu stehen. Der Direktion und der Baukommission wurden die zur Förderung der Arbeit erforderlichen Vollmachten erteilt.

Als Mitglieder der Direktion wurden gewählt die Herren: Victor Walter, Armenkommissär (Solothurn), Oskar Flury, Armenpfleger (Grenchen), Eugen von Ayr, Oberamtmann (Balshal) und Fr. Stuber, Direktor der Strafanstalt (Solothurn); in die Baukommission wurden gewählt die Herren: Keller, Bauverwalter (Olten), Studer, Architekt (Solothurn) und Fr. Stuber, Direktor (Solothurn); ein fünftes Mitglied wird durch die Direktion bestellt.

Für den Kirchenbau in der äussern St. Petersgemeinde in Basel wurde vom evangelisch-reformierten Kirchenrat der von der Baukommission mit den Architekten Suter & Burckhardt abgeschlossene Vertrag betreffend Ausarbeitung definitiver Pläne genehmigt.

**Die Umbauarbeiten an der Bahnanlage beim Bahnhof in Pratteln (Baselland)** sind nach längerer Dauer zum Abschluß gekommen. Die ganze Anlage macht einen vorzüglichen Eindruck. Während der erste Teil der Umbauarbeiten die Befestigung mehrerer à Niveau-Geleiseübergänge östlich und westlich des Bahnhofes durch Errichtung von Unterschrüppen, Brücken und Passerellen, sowie die Anlage der Perronzugänge zur Ausführung brachte und damit einem freien, ungehinderten Zugverkehr nach Möglichkeit Rechnung getragen hat, erstreckte sich der zweite Teil der Arbeiten auf eine Zentralisierung in der Bedienung der Stellwerkanlagen, welche letztere auf Grund der neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete ausgebaut worden sind und ausgezeichnet funktionieren. Zu diesem Zwecke mußten auch zwei kleinere Gebäude mit den nötigen Einrichtungen ober- und unterhalb des Bahnhofes erstellt werden, die in ihrer gefälligen Bauart sich gut in das Gesamtbild einfügen. Mit der Neuerichtung sind auch zahlreiche frühere Maste, Stangen u. s. f. weggefallen, wodurch das Bild der ausgedehnten Anlage recht übersichtlich geworden ist.

Später, wenn die Zeitverhältnisse wieder andere geworden sind, dürfen dann die Arbeiten zur Errichtung der dringend notwendigen Bahnhof-Nebengebäude in Angriff genommen werden. Die Pläne liegen schon längere Zeit vor.

**Errichtung eines Bezirksgebäudes am Marktplatz in St. Gallen.** Mit 2896 gegen 1988 Stimmen wurde das Projekt des Hochbauamtes angenommen.

**Die Liegenschaft Fontana im Bürlibad in Chur** samt Gebäuden ist von der Eigentümerin, Frau von Planta, dem Kanton für die Errichtung einer Frauenklinik geschenkt worden. Infolge dieser Schenkung wird es möglich sein, einen der dringendsten Teile des geplanten Kantonsspitals voraussichtlich in kurzer Frist zu errichten.

Über die unhaltbaren Verhältnisse in der baulichen Anlage des Bahnhofes Chiasso (Tessin) referierte in der Verwaltungsratsitzung der „Neuen Gotthardvereinigung“ der Stadtpräsident von Chiasso, Elvezio Pessina. Er wies u. a. auf das tarifpolitische Interesse der Schweizerischen Bundesbahnen an der Steigerung der Aufnahmes- und Leistungsfähigkeit der Gleisanlagen hin und auf die empfindlichen Störungen, die sich bei plötzlicher starker Zunahme des Güterverkehrs regelmäßig einzustellen pflegen. In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, daß es sich um eine Angelegenheit von mehr als lokaler Bedeutung handle, daß von selten

